

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1869

12.1.1869 (No. 11)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. II.

Dienstag den 12. Januar

1869.

Dankjagungen.

Für die hiesigen Armen erhielten wir: Von der Christbaumbeschörung zu den drei Lilien 4 fl. 36 fr.; von der Christbaumbeschörung im Café Bauer 4 fl. 22 fr.; durch Herrn Baucontroleur Bockhager von den Teilnehmern des anlässlich der neu errichteten Kasernengebäude in Gottesau im Gasthaus zum Weißen Bären abgehaltenen Richtschmaus-Festessens das Ergebnis einer Sammlung im Betrage von 5 fl. 30 fr.; von Herrn Kohlenhändler Bernigen 1 fl.; von Herrn J. Diehl 12 fr.; von Herrn A. Mayerhöfer 12 fr.; von Herrn Alb. Homburger 12 fr. Wir sprechen für diese Gaben unsern besten Dank aus.

Karlsruhe, den 10. Januar 1869.

Großh. Armenkommission.
A. Brauer.

Zur alsbaldigen Verwendung für eine bedrängte Familie wurde uns heute als Ueberschuß einer Abendunterhaltung der Moninger'schen Freunde bei Kammerer der Betrag von 5 fl. 39 fr. übergeben. Wir danken herzlich für diese Gabe.

Karlsruhe, den 9. Januar 1869.

Großh. Armenkommission.
A. Brauer.

Bekanntmachung.

Es wurde bereits in verschiedenen Correspondenzartikeln hiesiger Blätter darauf hingewiesen, daß die Gesellschaft nur auf 5 Jahre mit den Consumenten Verträge abschließen, somit nach Ablauf dieser Zeit den Gaspreis wieder erhöhen könne, und es ist deßfalls auch privatim vielfach bei uns angefragt worden.

Wir geben hiemit die öffentliche Zusicherung, daß, sobald der Gemeinderath seinem Beschlusse, ein Gaswerk zu bauen, keine Folge gibt, wir den Gaspreis auch nach dem Jahre 1873 nicht erhöhen und dahin zielende Vertragsbestimmungen eingehen werden.

Gaswerk Karlsruhe.

Spreng & Puricelli.

Gefunden und bei der Polizei hinterlegt (abzuholen an den Werktagen von 11—12 Uhr): Mehrere Schlüsseln.

Sophien-Frauen-Verein.

3.1. Die seither in unserem Ladengeschäfte übliche Abgabe und Entgegennahme von Arbeiten hat in letzter Zeit zu vielfachen Störungen und Klagen Anlaß gegeben. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, die Verabfolgung sowie den Empfang von Arbeiten künftighin nur noch an zwei Tagen, nämlich **Montag und Donnerstag, von 10 bis 12 Uhr Vormittags**, und wenn auf einen dieser Tage ein Feiertag fällt, am darauffolgenden Werktag zu gleicher Stunde stattfinden zu lassen. Bezüglich der Entgegennahme von fertigen Arbeiten zum austragweisen Verkaufe bleibt es bei der bisherigen Übung. Ueber Name, Stand oder sonstige Verhältnisse der Arbeitnehmerinnen sichern wir bei dieser Gelegenheit wiederholt strengste Verschwiegenheit zu.

Karlsruhe, am 10. Januar 1869.

Das Comite.

Sophien-Frauen-Verein.

Zur Hausmiete für zwei Obdachlose erhielt ich von einer Wohlthäterin 30 fl. Herzlichen Dank dafür.

Karlsruhe, den 11. Januar 1869.

A. v. Hardenberg, Vicepräsidentin.

Fahrnißversteigerung.

2.1. **Donnerstag den 14. Januar 1869**, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in der Langenstraße 95 dahier gegen gleich baare Zahlung versteigert:

Herren- und Frauenkleider, Bett- und Leibweiszzeug, 4 vollständige Betten sammt Bettladen, Taschen- und Wanduhren, 1 Sekretär, 1 Kanapee mit Stühlen, 1 Ebsfonniere, Kommode, Tische, Glas und Porzellan, 1 Schienenherd mit Eisenhäfen, Küchenschür und verschiedener Hausrath, wozu die Liebhaber einlaßt

Karlsruhe, den 11. Januar 1869.

Baumberger, Taxator.

3.1. Fahrnißversteigerung.

Die Gant des Lithographen Karl Heilig von hier betreffend.

In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse gehörigen Fahrnisse etc. im Hause Nr. 33, zweiter Stock, der Akademiestraße, an den unten aufgeführten Tagen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Donnerstag den 14. Januar 1869, Nachmittags 2 Uhr:

Bücher, Schreinwerk aller Art, Bettung und verschiedener Hausrath;

Freitag den 15. Januar 1869, Nachmittags 2 Uhr:

verschiedene Gegenstände für Lithographie-Ein-

richtung, 1 Relief, 1 Maschine für Linien nebst Platten etc., 1 Glättpresse mit eiserner Spindel, 1 hölzerne und 1 eiserne Presse, 460 Lithographie-Steine;

Samstag den 16. Januar 1869,

Nachmittags 2 Uhr,

verschiedene Lithographien, Etiketten, Rechnungen, Papier etc.

Karlsruhe, den 9. Januar 1869.

Diehm, Gerichtsvollzieher.

2.1. Holzversteigerung.

Aus Großh. Hardtwalbe werden versteigert:

Freitag den 15. d. M.,

aus Abtheilung Stutenblös,

7925 Stück forlene Wellen;

Samstag den 16. d. M.,

aus Abth. Monumentschlag,

12425 Stück forlene Wellen.

Die Zusammenkunft ist am 15. am Friedrichsthaler Allee, am 16. auf der Friedrichsthaler Allee am Blankenlocher-Einkenheimer Weg, jedesmal Früh 9 Uhr.

Friedrichsthal, den 8. Januar 1869.

Großh. Bezirksforstei Friedrichsthal.
v. Merhart.

2.2. B u l a c h.

Versteigerungs-Ankündigung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Jakob Weber Wittwe — Maria Anna, geb. Traub von Bulaß — werden der Erbvertheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften bis

Mittwoch den 13. Januar 1869,

Frühe 8 Uhr,

in dem Rathhause zu Bulaß öffentlich zu Eigenthum versteigert, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

I. Häuser und Gebäude.

Die obere Hälfte einer zweistöckigen Behausung, bestehend in einer Stube, zwei Kammern, einer Küche, die obere Hälfte Speicher (die obere Seite), gemeinschaftlichem Haus-Eingang mit Christian Bohner (unterer Eigenthümer), die Hälfte Keller auf der unteren Seite, die obere Hälfte Scheuer mit gemeinschaftlichem Tenn, den oberen Stall, den vorderen Schweinstall nebst anstößendem Platz, um einen Schweinstall anbauen zu können, die Hofraithe ist mit Christian Bohner gemeinschaftlich zu benutzen, jedoch gehört der vordere Theil des Hofes neben Alois Traub diesem eigen, ebenso der obere Platz vornen am Hause, neben Johannes Becker, dann die Hälfte des Gras- und Obstgartens auf der oberen Seite.

Das Ganze neben Johannes Becker und Christian Bohner gelegen . . . 700 fl.

II. Grundstücke.

Circa 1 Morgen Acker in verschiedenen Gewannen, neben Mittheilshern, Gesamtanschlag . . . 370 fl. Mühlburg, den 22. Dezember 1868.

Großh. Notar Mathos.

Mühlburg.

Fahrnißversteigerung.

2.1. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Maurermeisters Christoph Kieser, Wittwer von Mühlburg, werden der Erbvertheilung wegen nachbenannte Fahrnißgegenstände am Donnerstag den 14. und Freitag den 15. d. M.,

jeweils Vormittags 1/2 9 Uhr anfangend, in der Sterbbehauung gegen Baarzahlung öffentlich versteigert,

und zwar am ersten Tage:

Bücher, Mannskleider, Bettung und Weißzeug, Schreinwerk, Faß- und Bind-Geschirr,

und am zweiten Tage:

allgemeiner Hausrath, Maurer-Handwerkgeschirr, worunter Gerüstholz und Gerüststühle, eine Hebmäschine, eine Winde, Flaschenzüge und Seile, sowie verschiedenes Arbeits- und Nutzholz, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Mühlburg, den 9. Januar 1869.

Großh. Notar Mathos.

Grünwinkel. Versteigerung.

Mittwoch den 13. d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt die Gemeinde 17 steinerne Gartenposten und eine Parthie Einfassungs-Platten gegen baare Zahlung versteigern. Die Zusammenkunft ist beim Rathhaus. Grünwinkel, den 11. Januar 1869.

Bürgermeister Kuhn.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Akademiestraße 37 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Magdkammer, Holzplatz und Speicherkammer, sogleich oder auf den 23. Januar an eine stille Familie zu vermieten.

* Amalienstraße 20 ist im zweiten Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Alkov, 2 verrohrten Kammern,

Küche, Keller und Holzplatz, auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. * Blumenstraße 15 ist auf den 23. April der 2. Stock im Vorderhaus zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansardenkammern, Holzstall, Keller und Antheil an der Waschküche. Zu erfragen ebener Erde daselbst.

* Durlacherthorstraße 15 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zugehör, auf 23. April zu vermieten.

* 2.2. Durlacherthorstraße 54 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. auf den 23. April zu vermieten.

* 2.1. Herrenstraße (kleine) 7 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Theil am Backhaus, auf den 23. April zu vermieten. Näheres Kronenstraße 36.

* Hirschstraße 42 ist der zweite Stock mit 5 Zimmern, 1 Alkov, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall, gemeinschaftlicher Waschküche und Trockenspeicher auf den 23. April, sowie im Seitenbau daselbst eine Wohnung im zweiten Stock mit 4 oder 6 Zimmern, Küche, Keller u. auf den 23. April, und im untern Stock ein schönes, auf die Straße gehendes Zimmer sogleich oder auf 1. Februar ohne Möbel zu vermieten. Das Nähere im untern Stock daselbst.

* Langestraße 71 ist der dritte Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer u., auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere im Laden.

3.1. Langestraße 225 ist auf 23. April die Bel-étage mit 7 Zimmern nebst nöthigem Zugehör zu vermieten.

Leopoldstraße 8 ist eine schöne, freundliche Parterrewohnung auf den 23. April zu vermieten, bestehend in 5 ineinandergehenden, heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Mansardenzimmer und allen erforderlichen Bequemlichkeiten.

* Leopoldstraße 15, im Hinterhause, ist eine Mansardenwohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf den 23. April oder auch früher an eine stille Familie zu vermieten.

* Wilhelmsstraße 17 ist der 2. Stock bestehend in 4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Keller, Holzplatz, Speicherkammer und Antheil an der Waschküche, auf 23. April an eine stille Familie zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

* Zähringerstraße 27 ist im Hintergebäude eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 23. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus im 3. Stock.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

* Herrenstraße 20 b ist ein geräumiger Laden mit Wohnung auf 23. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei J. A. Ettlinger sen. zu erfahren.

Herrschaftswohnung zu vermieten.

3.1. Friedrichsplatz 7 ist auf den 23. April d. J. der dritte Stock, eine für sich abgeschlossene Wohnung, mit 9 Zimmern, worunter 2 Salons, Gaseinrichtung, Wasserleitung, 2 Mansarden, Küche, Keller u. s. w. zu vermieten. Näheres im Ecladen daselbst.

Wohnungen zu vermieten.

* 4.3. Ruppurrer Chaussee 2 a ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zim-

mern und Küche, sodann 1 Mansarde, 1 Speicherkammer, 2 Keller, 1 Holzstall nebst Antheil an Trockenspeicher und Waschküche, auf den 23. April 1869 an eine ruhige Familie zu vermieten. Die Wohnung ist neu und vollständig für sich abgeschlossen. Das Nähere im untern Stock.

2.2. Eine Wohnung mit 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller u. ist sofort oder auf 23. April an eine kleine, stille Familie zu vermieten. Näheres Langestraße 191.

Auf 23. April ist eine Wohnung in einem zweiten Stock, auf die Straße gehend, von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherraum und Holzstall, an ruhige Bewohner zu vermieten. Näheres Waldstraße 23 im Laden.

* Ein freundliche Mansardenwohnung, mit Aussicht in's Freie, bestehend in 2 großen tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und gemeinschaftlichem Waschaus, ist bis zum 23. April an eine stille, ordnungsliebende Familie zu vermieten. Näheres Grünwinkler Allee 3 im 2. Stock.

* Langestraße 103 ist im Hinterhaus auf den 23. April eine Wohnung, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz zu vermieten. Näheres Langestraße 94.

* Es ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Speicher u., wegen Verletzung sogleich oder auf 23. Januar beziehbar zu vermieten. Näheres Kronenstraße 30 parterre.

* Es ist sogleich bis zum 23. April eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern und Küche nebst Zugehör. Das Nähere ist im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

2.1. Waldstraße 91 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, großer Küche, verrohrter Speicherkammer, 2 Kellerabtheilungen auf den 23. April zu vermieten.

* Ecke der Langen- und Lammstraße 7, in der Nähe des Marktplazes, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör auf den 23. April zu vermieten; dieselbe kann von Morgens 9—12 Uhr eingesehen werden.

* In der Karlsstraße 6 ist im 2. Stock eine hübsche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, auf den 1. Februar zu vermieten. Ebendasselbst ist eine Schlafstube an einen soliden Arbeiter sogleich oder auf den 1. Februar zu vermieten.

Auf 23. April ist die Bel-étage Stephaniensstraße 92, bestehend in 9 Zimmern, 2 Mansarden, Gartengenuss und allen sonstigen Erfordernissen zu vermieten. Näheres daselbst im untern Stock zwischen 12 und 2 Uhr.

* In einem ruhigen Hause vor dem Ettlinger Thore ist eine gesunde, schöne Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche, Magdkammer, Holzlege, 2 Kellern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, an eine kleine Beamtenfamilie auf 23. April zu vermieten. Näheres Schützenstraße 15 a im zweiten Stock.

Zimmer zu vermieten.

* 2.1. Innerer Zirkel 3 sind im zweiten Stock zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

4.2. **Bähringerstraße 76** ist ein schön möbliertes Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten.

3.2. **Jähringerstraße 74** ist im zweiten Stock (Seitenbau) ein möbliertes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

Lammstraße 12 ist im 4. Stock an einen soliden Herrn ein großes, möbliertes Zimmer sogleich zu beziehen.

* In der neuen **Kreuzstraße 16** sind im 3. Stock 2 möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, an einen soliden Herrn zu vermieten und sogleich zu vermieten.

* In angenehmer Lage, westlicher Stadttheil, ist im 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer oder auf Verlangen auch zwei Zimmer zusammen, auf den 23. Januar oder 1. Februar zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* **Amalienstraße 75** sind sogleich oder später zwei gut möblierte, nach der Straße gelegene hübsche Parterre-Zimmer zu vermieten.

* **Herrnstraße 8** ist an ein solides Frauenzimmer sogleich oder auf den 1. Februar ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, rechts eine Stiege hoch.

* Zwei unmöblierte, ineinandergehende Zimmer in einem Seitenbau, mit Speisekammer dabei, ist auf den 23. Januar an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermieten. Näheres **Langestraße 124** zu ebener Erde.

* **Kronestraße 51** ist im 3. Stock ein schön möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer sofort zu vermieten.

Local = Gesuch.

* Es wird ein geeignetes Parterrelocal oder ein ganzes Haus zu einem öffentlichen Geschäft sogleich oder später zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Wohnungsgesuche.

*2.2. Auf den 23. April d. J. wird von einer kleinen Familie eine freundliche, in 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzauflage bestehende Wohnung zu mieten gesucht. Anerbieten mit Angabe des Mietpreises beliebe man im Kontor des Tagblattes unter Nr. 9 abzugeben.

3.1. Eine in der Mitte der Stadt gelegene Wohnung von etwa 3 Zimmern nebst Küche u. s. w., zu ebener Erde oder eine Stiege hoch und womöglich abgeschlossen, wird auf 23. April oder auf 23. Juli zu mieten gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Für eine kleine stille Familie suche ich eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zugehör auf 23. April zu mieten.

G. Holtmann, Langestraße 68.

* Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, oder 1 Zimmer mit Alkov., Küche nebst Zugehör wird von einer ruhigen Familie auf 23. Januar zu mieten gesucht. Anträge erbittet man **Jähringerstraße 84** im Hinterhaus im zweiten Stock.

* Eine einzelne Dame sucht sogleich eine unmöblierte Wohnung von 2 bis 3 Zimmern (mit oder ohne Küche). Adressen, mit C. bezeichnet, besorgt das Kontor des Tagblattes.

*2.1. **N. B. Nr. 3086. Wohnungsgesuch.** Auf 23. April wird — zwischen der **Kronen- und Waldstraße** gelegen — eine schöne Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller u. s. w.; sodann in gleichem Hause (im Hinter- oder Seitenbau) noch weitere 3 Zimmer oder helle Räumlichkeit zur Versorgung eines stillen Geschäftes zu mieten gesucht. Adressen hiervon sind abzugeben auf dem **Commissionsbureau von J. Scharpf, Langestraße 237, am Mühlbühlgerthor.**

Dienst-Anträge.

3.2. Ein gesundes, kräftiges Mädchen, welches perfekt kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird auf nächste Ostern zu einer kleinen Familie in Dienst gesucht. Es mögen sich jedoch nur solche melden, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen. Näheres **Kriegsstraße 12** eine Treppe hoch.

*2.2. Für einen auswärtigen Gasthof werden gesucht: eine Köchin, welche der Küche vollständig vorstehen kann und ein Zimmermädchen, welches in dieser Eigenschaft zuverlässig ist. Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, erfahren das Nähere im Gasthof zum Erbprinzen.

* Zwei fleißige, solide Mädchen, wovon das eine einer besseren Küche selbstständig vorstehen, das andere schön nähen und bügeln kann und das Zimmerreinigen gut versteht, werden zum Eintritt in nächster Zeit gesucht. Wo? erfährt man im Kontor des Tagblattes.

* In einem hiesigen Gasthof wird sogleich eine perfekte Köchin oder ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches im Kochen Erfahrung hat und sich noch vervollkommen will, gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Ein Mädchen, welches selbstständig kochen und sich über Treue und Fleiß genügend ausweisen kann, findet bei gutem Lohn sogleich eine Stelle. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Ein solides Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen, auch nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, findet sogleich eine Stelle. Näheres **Langestraße 129** im 2. Stock.

* Ein gesittetes Mädchen, zur Wartung und Pflege von Kindern geeignet, findet sogleich eine Stelle. Näheres im Gasthaus zum rothen Haus.

Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen und putzen kann, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen vor dem **Mühlbühlgerthor 3.**

* Eine Person, die perfekt waschen und bügeln kann und sonst nicht viel Beschäftigung hat, wird sogleich gesucht. Zu erfragen innerer Zitel 12 im zweiten Stock.

Dienst-Gesuch.

* Ein katholisches Mädchen, welches in den weiblichen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bis Lichtmess in einer katholischen Familie eine Stelle als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau oder bei einer alleinstehenden Dame. Näheres **Stephanienstraße 78.**

* Ein braves, solides Mädchen, welches noch nie hier diente, schön nähen, etwas kochen, waschen und putzen kann, auch sich überhaupt allen häuslichen Geschäften willig unterzieht, sucht sogleich eine ordentliche Stelle bei einer kleineren Familie. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Ein sehr solides Mädchen, das selbstständig kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres **Karlsstraße 45.**

* Zwei Mädchen, welche gut kochen können und sich jeder Hausarbeit unterziehen, suchen sogleich Stellen. Näheres **kleine Spitalstraße 2.**

* Ein Mädchen, welches gut kochen, nähen und bügeln kann, auch sonst sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich bei einer kleinen Familie eine Stelle. Näheres zu erfragen **Kronenstraße 20** im Hintergebäude ebener Erde.

* Ein Mädchen von achtbarer Familie, welches fein nähen, sticken und bügeln kann, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Zimmermädchen. Nähere Auskunft **Langestraße 119** im Hinterhaus.

* Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und den sonstigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen **Jähringerstraße 63** ebener Erde.

Kapital auszuleihen.

* **1800 fl.** Pflanzgelder liegen auf erste Hypothek ganz oder theilweise zum ausleihen bereit: **Waldhornstraße 42.**

Cedirung von Obligationen.

*2.1. Forderungen aus Darlehen in Kapitalbeträgen von 200 fl., 325 fl., 500 fl., 100 fl., 900 fl., 400 fl., 600 fl., 950 fl., sämmtlich mit liegenschaftlichem Unterpfand gesichert und in Landorten in der Umgegend von Karlsruhe ausstehend, werden zu cediren gesucht. Auskunft im Kontor des Tagblattes.

Wo Einlagen von beliebigen Summen zu 6% jährlich verzinst werden, wird auf frankirte Briefe, mit X. V. 346 bezeichnet und an **Herrn Haasenstein & Vogler in Basel** adressirt, mitgetheilt. 5.4.

Blechner

werden gesucht bei **S. Markstähler, kleine Herrenstraße 13.**

Ein Fuhrknecht

wird sogleich gesucht: **Kronenstraße 3.**

Lehrlingsgesuch.

* Ein junger, wohl erzogener Mann kann unter billigen Bedingungen sogleich oder später in die Lehre treten bei

J. Berblinger, Sattlermeister, Waldstraße 32.

Stellegesuch.

* Ein junger Mann, der der französischen Sprache vollständig mächtig ist, sucht als Diener, Portier oder Kutscher eine Stelle und könnte der Eintritt sogleich geschehen. Adressen bittet man unter Chiffre **K. L. Nr. 12** im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Stelleantrag.

Ein braver Bursche, der gute Zeugnisse aufweisen kann, wird als Hausknecht in ein Spezereiwaren-Geschäft gesucht. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Beschäftigungsgesuche.

6.1. Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Bügeln in und außer dem Hause unter Versicherung guter und schneller Bedienung. Zu erfragen Hirschstraße 17 im Hinterhaus im zweiten Stock.

* Eine anständige, junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen oder auch zur Aushilfe in der Küche. Zu erfragen Leopoldstraße 13 im Hinterhaus im 2. Stock.

* Ein verheiratheter, zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung in einer Druckerei oder auch in einem andern Geschäfte; in kaufmännischen Bureau-Arbeiten ist derselbe auch bewandert. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Verloren.

* Ein Portemonnaie wurde auf dem Wege von Bierbrauer Fels durch die Herrenstraße bis zum innern Zirkel verloren; dasselbe enthält einen hessischen Guldenschein, einen Vereinsthaler, einen österr. Gulden und Münze bis ungefähr 5 fl. Auf einem Stahlplättchen steht der Name A. N. . . Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Am Samstag wurde ein **Chering**, gravirt A. Z. 22. April 1866, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen 1 fl. Belohnung beim Portier in der Christoffle'schen Silberfabrik.

* Vorige Woche wurde ein **Täschchen** von gelbem Leder mit Stahlbügel, eine Häkelarbeit und Nadel enthaltend, verloren. Gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Verlorener Muff.

* Vor Weihnachten wurde ein mit schwarzer Seide gefütterter **Altismuff** wahrscheinlich in irgend einem Kaufladen zurückgelassen. Um gütige Rückgabe desselben wird gebeten: Langestraße 219 im 2. Stock.

Verkaufsanzeigen.

* Es ist ein schöner **Jagdhund** zu verkaufen: Amalienstraße 10.

* Zu verkaufen ist billigen Preises ein solid gearbeiteter, neuer, nußbaumener **Arbeits-tisch** neuester Façon: Amalienstraße 33.

Mühlburg.

Hausverkauf oder Vermiethung.

* Neben der Kartoffelmehlfabrik Nr. 48 ist ein 1 1/2 stöckiges Wohnhaus sammt Zugehörde entweder auf den 23. April zu vermieten oder auch zu einem freiwilligen Verkauf ausgesetzt. Näheres zu erfragen im Hause selbst.

Einladung und Empfehlung.

Nächsten Donnerstag den 14. Januar beginnt ein neuer

Tanz-Cursus wieder. — Anfang 8 Uhr.

Carl Zeis, Tanzlehrer, alte Waldstraße 6, bei Metzger Geyer.

Unterrichts-Anzeige.

* Handelslehrlinge können im Schreiben, Rechnen, wie in den sonst für ihr Fach nöthigen Lehrgegenständen Unterricht erhalten bei Hauptlehrer **Wilmersdorf**, Friedrichsplatz 5.

Anerbieten.

* Es können noch einige Knaben zur Aufsicht bei Ausfertigung und Erlernen ihrer Schulaufgaben angenommen werden. Hauptlehrer **Wilmersdorf**, Friedrichsplatz 5.

Privat-Bekanntmachungen.

Malaga,

ächten alten in vorzüglicher Güte bei **W. C. Born.**

Ganz frische

Kieler Sprotten,

ger. Rheinlachs und holl. Speck-Bückinge empfiehlt **C. Däschner**, Großherzoglicher Hoflieferant.

C. Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant, empfiehlt ganz frische franz. Soles, Schellfische, Austern, acht russischen Kaviar u.

FrISCHE Rativ-Austern

empfehlen **C. Däschner**, Großherzogl. Hoflieferant.

Zwetschgen per Pfund 6 kr., Erbsen, Reis, Sago, Gerste, Tapioca, Nudeln, Macaroni, grüne Kern, Gries, Haferkern u. bei **W. C. Born.**

Aechte

westphäl. Schinken, Hamburger Rauchfleisch, diverse Sorten Würste und ächte

pommerische Gänsebrüste

empfehlen **C. Däschner**, Großherzogl. Hoflieferant.

Frisch eingetroffen:

geräucherte Gangfische,

Cappeler Bückinge

bei **Michael Hirsch**, Kreuzstraße 3.

K ä s.

Feinst 1^{ma} Emmenthaler und Limburger Käse, Häringe, Bückinge und Sardellen empfiehlt **W. C. Born.**

Gefochten Kalbschinken

im Ausschnitt per Pfund 48 kr. empfiehlt **C. Wipfler**, Würstler, Kronenstraße 33.

Aechte Mainzer Sandkäse

sind fortwährend auf Lager bei **Max Maifsch**, Durlacherthorstraße 46.

Dorche-Leberthran

von **Dr. de Jongh** in Haag empfiehlt hiermit **Karl Benjamin Gehres**, Langestraße 139.

* Die erwartete Sendung **Chocolade** von **H. Suard** ist eingetroffen und empfiehlt zur geneigten Abnahme **Wilh. Becker**, Conditor, Ecke der Herren- und Erbprinzenstraße.

Öffentliche Anerkennung.

3.2. Ich halte mich verpflichtet, die äußerst heilsamen Wirkungen, welche die Brust-Bonbons des Hof-Lieferanten **Franz Stollwerck** in Köln auf mich ausgeübt haben, öffentlich anzuerkennen. Ein langwieriger Husten mit schmerzhaftem Auswurf, welcher mir fast alle Nachtruhe raubte und keinem der angewandten Mittel weichen wollte, verließ mich, nachdem ich einige Tage die Stollwerck'schen Brust-Bonbons gebraucht; schon in zwei Tagen waren die Schmerzen des Auswurfs verschwunden.

Dies zur Ehre der Wahrheit im Interesse meiner Mitbürger.

Hamburg. **Johann Forrenz**

Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons, das Paket mit Gebrauchsanweisung zu 14 kr. in **Carlsruhe** bei **Friedr. Gerlan, L. Dörle, Ed. Penrich, F. F. Weißbrod**, am Bahnhof **C. Höck**; in **Durlach** bei **Jul. Köffel**; in **Ettlingen** bei **F. J. Springer**.

Cigarren,

gut abgelagerte, empfiehlt bestens **W. C. Born.**

Feuerzeuge,

unfehlbare Wiener Rips-Zündhölzchen in eleganten Schachteln, Salon-Zündhölzchen und Antiphosphor-Taschenfeuerzeuge empfiehlt

C. B. Gehres, Langestraße 139, Eingang Lamstraße.

Engl. Patent-Kork-Soles

(Gesundheitssohlen) **Stroh-, Filz- und Kork-Sohlen** empfiehlt

Wilhelm Köllig, 2.1. Langestraße 175.

Neue Herren- u. Damenkoffer, sowie **Sandkoffer** in allen Größen sind eingetroffen und billigst zu haben in der Möbelhandlung von

Ferd. Holz, Zähringerstraße 25.

Geschäfts-Empfehlung.

* Den Bewohnern Karlsruhe's die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **Ofen- und Herdseger**, wie auch zum Reinigen der Oefen und Herde etablirt habe. Um geneigtes Wohlwollen bittet achtungsvoll

B. Bender, Hafner,
Waldhornstraße 51.

Anzeige.

* 3.1 Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich zu meiner **Wurstlerei** eine **Schmalzgerei** eröffnet habe. Dankend für das mir gescheute Zutrauen bitte ich, dasselbe mir feinerhin bewahren zu wollen

Achtungsvoll
Friedrich Gromer,
Erbprinzenstraße 13.

Ausgesetzte

Glacé-Handschuhe

mit 1 und 2 Knöpfchen für Damen empfiehlt

A. Himmelheber,
3.3. 165 Langestraße 165.

Ballhandschuhe

mit 1, 2 und 3 Knöpfen

bei **Friedrich Wolf & Sohn,**
6.3 Langestraße 104.

G. A. Emelin,

Friedrichsplatz 12, Ecke der Erbprinzenstraße, empfiehlt in reiches Lager von

Kleinen Sparherden, Familienherden

und

Restaurationsherden

bester Construction zum Preise von 20 fl. an bis zu 300 fl. und noch höher unter **Garantie.**

Obige Herde, von denen sowohl in großh. Landesgewerbehalle als auch in meinem Lokale stets einige Exemplare zur Ansicht ausgestellt sind, zeichnen sich besonders durch ihre Güte und Brennmaterialersparniß, sowie durch leichte und bequeme Handhabung nebst vortheilhafter Leistungsfähigkeit aus. Sowohl in hiesiger Stadt als auch nach auswärt's wurden durch mich bereits mehrere Hunderter solcher Herde verkauft, und dürfte diese Thatsache wohl am besten obige Aussage bestätigen. Adressen, wo solche Herde seit längerer Zeit im Gebrauche stehen, können in großer Anzahl auf Verlangen namhaft gemacht werden. Schriftliche Anfragen von auswärt's, falls solche eine Angabe enthalten über den aufzuwendenden Betrag und über die an den Herd gestellten Anforderungen, werden umgehend beantwortet und den käufern Vorschläge über die am besten sich eignende Sorte bereitwilligst erteilt. 6.1.

Leinene Taschentücher

in verschiedenen Größen und Qualitäten verkaufe ich eine große Parthie zu sehr billigen Fabrikpreisen.

N. L. Homburger.

Pariser-Ballschuhe

in Atlas und Leder in feinsten Waare empfiehlt billigt

Wilhelm Köllig,
2.1. Langestraße 175.

Das Allerneueste

in nährischen

Kopfbedeckungen

und

Cotillons-Orden

ist soeben eingetroffen.

Große Auswahl.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ernst Daler,
Kronenstraße 49.

Wein-Verkauf.

3.2. Von dem so beliebten vorzüglichen alten Wein wird, um rasch zu räumen, die Maas noch immer zu dem außergewöhnlich billigen Preise von 12 und 15 fr., jedoch nicht unter 15 Maas abgegeben. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Handschuhwäscherei.

* Glacé-, wasch- und dänischlederne Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen: Amalienstraße 11 im Hintergebäude im 2. Stod.

Sesselflechten!

* **Dominik Flamm** von Durlach hat seine Niederlage im Gasthaus zur **Stadt Pforzheim**, und können daselbst jeden Tag **Stroh- und Mohrfessel**, sowie **Kommissionen** abgegeben werden.

Unterhosen und Jacken,

baumwollene, für Herren und Damen, in preiswürdigster Waare, bei

L. Föhringer, Waldhornstraße 27.

Crinolinen,

überzogene, in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Rupp,

125 Langestraße 125.

Die **Offenburger Hausleinen** bürgern sich nach und nach in allen Haushaltungen ein. 2.1.

Anzeige.

* Heute Abend 4 Uhr sind frische **Schwarzwildpret-Leberwürste** das Stück zu 3 und 4 fr. zu haben bei

J. Gerlan jun., Metzger,
Fähringerstraße 58.

Anzeige.

* Frische **Leber- und Griebenwürste** empfehle ich heute Abend.

W. Prinz, Hofmetzger,
Amalienstraße 22.

Anzeige.

* Heute Abend 4 Uhr sind frische **Schwarzwildpret-Leberwürste** das Stück zu 3 und 4 fr. zu haben bei

J. Gerlan, Metzger,
Fähringerstraße 35.

Brauerei Göpfner.

Heute, Dienstag den 12. Januar,

Großes

Musik- u. Gesangskonzert

der Gesellschaft

Blechschildt.

* Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Dankagung.

* Ich fühle mich verpflichtet, der deutschen Lebensversicherung-Gesellschaft in Lübeck für die mir durch ihren General-Agenten, Herrn **Wilhelm Hofmann** dahier, geleistete prompte Zahlung der in Folge Ablebens meiner lieben Frau fällig gewordenen Versicherungssumme öffentlich meinen Dank auszusprechen.

Karlsruhe, den 11. Januar 1869.
Jakob Glaser.

Verloosungsliste

über alle im Jahr 1868 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1869 erschienen. Sie wird gegen 12 fr. Württemb. oder fremde Briefmarken franko zugesandt von **A. Tann in Stuttgart.**

Todesnachricht.

Am 8. d. M. starb im Diakonissen-
 hause dahier nach mehrjährigen Leiden,
 in denen sie von Seiten der Schwestern
 des Hauses die aufopferndste
 Pflege fand, im Alter von 91 Jahren:
 Veronika Rohrer, Wittve des
 Landwirths Rohrer zu Grün-
 wettersbach,
 in allen Landen deutscher Zunge als
 „Breneli“ bekannt durch Hebel's
 alemannische Gedichte.
 Friede ihrer Asche!
 Karlsruhe, den 11. Januar 1869.
 Mehrere Verehrer Hebel's.

Danksagung.

Für den erhebenden Trauergesang am
 Grabe der Veronika Rohrer (Hebel's
 Breneli) sei den Herren des Niederfranzes
 hiermit freundlichst gedankt.
 Eine Gönnerin Breneli's im Namen Vieler.

Philharmonischer Verein.

Nächste Probe Donnerstag Abend 7 Uhr.

Niederfranz.

Bei der letzten Christ-Bescherung des Ver-
 eins am 29. v. M. waren dem Gewinner
 der Nr. 92 2 Gaben zugetheilt: 1) eine
 Geldbörse, 2) ein Album. Bei Vertheilung
 der Gewinne wurde dem Inhaber der bezeich-
 neten Gewinn-Nummer aus Versehen nur die
 Geldbörse ausgefolgt und das Album blieb
 zurück. Der Besitzer der Nr. 92 wird nun
 ersucht, das ihm zugehörige Album nachträglich
 in der Waldstraße Nr. 11 im 2. Stock
 in Empfang zu nehmen.

Schachclub.

* Mittwoch den 13. Januar, Abends 8 Uhr,
 Hauptversammlung für Januar im Grünen
 Hof. Große Consultationspartie. Alle Schach-
 freunde sind höflichst eingeladen, der Versamm-
 lung beizuwohnen. Der Vorstand.

Ämtliche Mittheilungen.

(Aus der Karlsruh. Zeitung vom 10. Jan. 1869.)
 Seine königliche Hoheit der Großherzog
 haben Sich unter dem 4. Januar d. J. allergnädigst
 bewogen gefunden dem Bezirks-Assistenzarzt Franz
 Kettner in Oberlich das Ritterkreuz zweiter Klasse
 des höchsten Ordens vom heiligen Michael zu ver-
 leihen.
 Seine königliche Hoheit der Großherzog
 haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Nach-
 benannten die unterbönigst nachgesuchte Erlaubniß zur
 Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Or-
 densdekorationen zu ertheilen und zwar: unter dem 31.
 Dezember v. J. dem kaiserlich preussischen Vize-
 konsul Friedrich Mathis zu Karlsruhe für das Rit-
 terkreuz des preussischen Rosen-Ordens, dem Bild-
 hauer Alois Knittel zu Freiburg für das öster-
 reichische goldene Verdienstkreuz mit der Krone, unter
 dem 2. Januar d. J. dem Direktor des Groß Illen-
 gefänisses zu Bruchsal Gustav Gert für das
 Ritterkreuz 1. Classe des königlich bayrischen Ver-
 dienst Ordens vom heiligen Michael.

Sterbfalls-Anzeige.

10. Jan. Eina Herrmann von Hochstätt, Art Bai-
 schinen, Tagelöhnerin, ledig, alt 76 Jahre.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

2.1. Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft, als:
Bäckerei, Mehllager und Viktualienhandlung mit Heutigem eröff-
 net habe.
 Ich empfehle mich deshalb in allen in diesem Geschäft vorkommenden Waaren
 und werde mich bestreben, die mir zukommenden Aufträge in und außer dem
 Hause zur besten Zufriedenheit der verehrlichen Abnehmer und Besteller zu besorgen.
 Karlsruhe, den 12. Januar 1869.

Karl Wilfer, 19 Wilhelmstraße 19.

Avis aux dames.

Aujourd'hui mardi 12 Janvier

Ouverture des Fabriques de Lyon maison Ph. Daniel Meyer, Ritterstrasse.

Grande mise en vente d'Etoffes de soie de tous genres, Dentelles, Châles
 cachemire français etc. etc.

Maurice Ulmo,

fabricant de soieries à Lyon, rue Bourbon 35.

2.1.

Ausverkauf.

Wegen demnächst bevorstehendem Auszug verkaufe
 ich meine sämtlichen Waaren-Vorräthe zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen.

C. Willmannsdörfer,

Langestraße 94.

N.S. Ältere Kleiderstoffe werden, um damit zu räumen, auffallend billig ab-
 gegeben.

Nähmaschinen-Fabrik

Haid & Neu

Karlsruhe

empfehlte zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Singer-Nähmaschinen zu	85 fl.
Gower-Nähmaschinen zu	100—140 fl.
Wheler-Wilson-Nähmaschinen zu	78—120 fl.
Grover-Baker-Nähmaschinen zu	95—105 fl.
Handnähmaschinen mit Kettenstich zu	18—30 fl.
Handnähmaschinen mit Doppelstappstich zu	48—65 fl.

Sämmtliche Maschinen garantirt.

Maskenanzüge u. Dominos

für

Herren und Damen,

sowie weiße und farbige Ballkleider nebst Krän-
 zen und Handschuhen etc. werden billig aus-
 geliehen bei

F. Federlechner, Langestraße 96.



Unentbehrlich für jede Hausfrau.
Pariser Modelle. für die Selbstanfertigung der gesammten Damen-Garderobe, Leibwäsche u. Kinder-Garderobe. Preis pro Quartal 54 kr. Probenummern bei
Th. Utrich. Lammstrasse 4.

9.9. **Dr. Pattison's Gichtwatte,**
 das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen zu 30 fr. und halben zu 16 fr. bei
Karl Hauser, Amalien- und Karlsstraße 19.

3.3. **Nur während 8 Tagen in Karlsruhe!**
Großer Ausverkauf leinener Waaren

von
Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.
 Im Hotel zum Weißen Bären, Karl-Friedrichstraße.

Wegen der allgemeinen Geschäftsstockung hat sich einer der bedeutendsten Webervereine in Westphalen (Bielefeld) aufgelöst, und habe ich große Posten der besten und schwersten **Leinewaaren** von ächtem Handgarn, Naturbleiche, gegen baare Kasse an mich gebracht. Somit dürfte sich nicht eine ähnliche Gelegenheit darbieten, schwerste Waare unter Garantie für rein Leinen und Handgarn so billig einzukaufen als diesmal.

Mein Geschäft wird den geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgegend, durch früher hier stattgehabten Verkauf, hinlänglich als reell bekannt sein.
Für rein Leinen, richtiges Ellenmaß und reelle Waare wird garantiert.
Beste Gelegenheit, Leinen, Halbleinen und Weißwaaren &c.
 in besten Qualitäten wirklich billig einzukaufen, bietet sich gegenwärtig nur während 8 Tagen im Hotel zum Weißen Bären, Karl-Friedrichstraße.

Preis-Courant, feste Preise.

Feinste französische Glacehandschuhe per Paar 24 fr.

Leinwand.

- 6/8 breite Lederleinen in Stücken à 28-30 Ellen 6 fl., 6 1/2 fl., 7 fl.
- 6/8 " Hanfleinen zu Betttüchern und Arbeitshemden à 56 Ellen 12-16 fl.
- 6/8 " schwerste (Rigaer) Handgarnleinen zu Betttüchern à 56 Ellen 15-21 fl.
- 6/8 " Hemdenleinen in Stücken von 56 Ellen 14, 16, 17 1/2, 19 1/2 fl.
- 6/8 " feine Leinen zu Herren- und Damenhemden à 56 Ellen 16, 17, 20 fl.
- 6/8 " feinste Leinen für Hemden und Bettwäsche à 56 Ellen 17 1/2, 19 1/4, 21-35 fl.
- 12/8 " Betttücherleinen (ohne Naht) in Stücken und Resten, per Elle von 42 fr. an.

Taschentücher

in farbig und weiß für Kinder, per 1/2 Duzend 30-36 fr.; große Sorten per 1/2 Duzend 54 fr., 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 2 fl.

Taschentücher (in rein Leinen) für Kinder, weiß und farbig, per 1/2 Duzend 45, 48, 54 fr., 1 fl. 12 fr.; große Sorten per 1/2 Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 24 fr., 1 fl. 45 fr. und höher.

Batist-Taschentücher

per 1/2 Duzend 2 fl., 2 1/2 fl., 3 1/2 fl. und höher; einzelne 24 fr.

Tischzeuge, je 1 Tischuch à 6 Servietten (in rein Leinen) 4, 4 1/2, 6 fl. und höher.
 " " " 1 " " " (in rein leinen Damast) à 8-14 fl.
 " " " 1 Tafeltuch mit 12 Servietten " " " à 14-30 fl.
 " " " 1 " " " (in rein leinen Gebild) von 20 fl. an!

Einzelne Tischtücher von 54 fr., 1 fl. 12 fr. und höher.

Servietten per 1/2 Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr. und höher.

Tischtücher (ohne Naht) per 1/4 Duzend 3 fl., 3 1/2 fl. und höher.

Thee- und Kaffeedecken in grau, chamois, türkischroth à 1 fl. 30 fr., 2 fl. und höher.

Dessert-Servietten in grau, chamois und weiß, mit und ohne Franssen, per 1/2 Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr. und höher.

Cachemir (rein wollene) Tischdecken à 2 1/2 fl., 3 fl., 3 1/2 fl. und höher.

" " " Kommodendecken à 1 fl. 30 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl. und höher.

Shirtings, Satin, Chiffons, Doppeltuch, Piqués,

Shirtings in Stücken und Resten per Elle 8, 10 und 12 fr.,

Satin, Chiffons, Madapolane à 9, 10, 12 und 15 fr.

Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.

Im Hotel zum Weißen Bären, Karl-Friedrichstraße.

Handtücher.

Küchenhandtücher per Elle 6 fr., schwerste Sorten für Werkstätten 8, 9 fr., abgepaßte per 1/2 Duzend 36 fr.

Zimmerhandtücher, abgepaßte, per 1/2 Duzend von 54 fr. bis 1 fl. 12 fr.

Feinste Jaquard- und Damasthandtücher im Duzend und in Stücken.

Für Schnupfer!

Große leinene farbige **Taschentücher** in 1/4 und 1/2 Duzend à 24, 30, 36 fr.

je 1 Tischuch à 6 Servietten (in rein Leinen) 4, 4 1/2, 6 fl. und höher.

" " " 1 " " " (in rein leinen Damast) à 8-14 fl.

" " " 1 Tafeltuch mit 12 Servietten " " " à 14-30 fl.

" " " 1 " " " (in rein leinen Gebild) von 20 fl. an!

Einzelne Tischtücher von 54 fr., 1 fl. 12 fr. und höher.

Servietten per 1/2 Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr. und höher.

Tischtücher (ohne Naht) per 1/4 Duzend 3 fl., 3 1/2 fl. und höher.

Thee- und Kaffeedecken in grau, chamois, türkischroth à 1 fl. 30 fr., 2 fl. und höher.

Dessert-Servietten in grau, chamois und weiß, mit und ohne Franssen, per 1/2 Duzend 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr. und höher.

Cachemir (rein wollene) Tischdecken à 2 1/2 fl., 3 fl., 3 1/2 fl. und höher.

" " " Kommodendecken à 1 fl. 30 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl. und höher.

Shirtings in Stücken und Resten per Elle 8, 10 und 12 fr.,

Satin, Chiffons, Madapolane à 9, 10, 12 und 15 fr.

Jonas Schloss aus Frankfurt a. M.

Im Hotel zum Weißen Bären, Karl-Friedrichstraße.

Dr. Scheve's
Phrenologie
 empfehlen hiermit
Müller & Gräff.
 Preis 36 kr.



Heute Dienstag 1/2 8 — 1/2 9 Uhr
 im kleinen Museumsjaale eine Vorlesung über Phrenologie. In dieser ersten Vorlesung, welche auch als Ganzes für sich verständlich ist, werde ich mit Hilfe einer Sammlung interessanter Kopfabgüsse die Phrenologie in ihrer wahren Bedeutung und auf ihrem heutigen Standpunkte im Umriss darstellen. Eintritt — im Interesse der Sache so niedrig gestellt — 12 fr.

Ich beargwöhne häufig dem geäußerten Zweifel, ob die Vorlesungen allgemein für Jedermann, auch für Nichtgelehrte, auch für Damen ganz verständlich seien. So gewiß Jedermann z. B. einen stolzen Menschen von einem demüthigen, einen offenberzigen von einem verschlossenen, einen sparsamen von einem verschwenderischen u. dgl. und ebenso einen hohen Kopf von einem niedrigen, einen breiten von einem schmalen u. dgl. unterscheiden kann, so gewiß sind die Vorlesungen für Jedermann vollkommen verständlich.
Dr. Scheve.

Großherzogliches Hoftheater.
 Diensta: den 12. Jan. 1. Quart. 6. Abonnementsvorstellung. **Der Sturm.** Zauberstück in 5 Akten mit einem Vorspiele von Shakespeare; übersetzt von Schlegel. Die Musik von W. Taubert. Tänze und Gruppirungen von Balletmeister Beauval.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Mittwoch den 13. Jan. Theater in Baden. **Die Vermählten.** Lustspiel in 4 Akten von Adolf Wilbrandt.
 Donnerstag den 14. Jan. 1. Quart. 7. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Male: **Die Vermählten.** Lustspiel in 4 Akten von Adolf Wilbrandt.

Tagesordnung
 der am
 Mittwoch den 13. Jan. 1869, Vormittags 9 Uhr zur **schöffengerichtlichen** Verhandlung gelangenden **Polizei-Strasfälle:**
 Die Anklage gegen Karl Sauer, Schuster dahier, wegen ruhestörender Lärms.
 Die Anklage gegen Max Stern von Karlsdorf, wegen Uebertretung der polizeilichen Ausweisung.

Theater-Nachricht!
Mittwoch den 13. Januar 1869 beginnt im neuerbauten Theater des Herrn Bedekind
in der GEIGER'schen Trinkhalle
 der Theater-Director
J. Fürst aus Wien
 mit seiner aus 30 Mitgliedern bestehenden
Possen- und Operetten-Gesellschaft
 einen Cyclus von Vorstellungen.
Preise der Plätze:
 Erster Platz (Sperresitz) 1 fl. — Zweiter Platz 36 kr. — Dritter Platz 18 kr.
 Billets sind von Vormittags 10 bis 2 Uhr im Gasthaus zum goldenen Adler zu haben. Näheres besagen die Zettel.

Zur Gasfrage.
 Auf die Frage des Herrn H. Raupp, ob Herr Lang glaube, daß ein Abonnent, welcher sich bei der Gesellschaft auf 5 Jahre zur Gasabnahme verbindlich gemacht hat, nach 2 Jahren aber wörtbrüchig wird und sein Gas von der Stadt bezieht, der Gesellschaft dafür einen Schadenersatz zu leisten habe? oder daß ein Abonnent, welcher sich schriftlich verbindlich gemacht hat, vom November 1870 an seinen Gasbedarf von der Stadt zu beziehen, trotzdem aber wörtbrüchig wird und denselben von der Gesellschaft bezieht, der Stadt Schadenersatz schuldig sei? — auf diese Frage gibt heute Herr C. Lang die Antwort, daß er gerne bereit sei, privatim Jedem seine Ansicht auseinander zu setzen, daß er sich aber nicht veranlaßt sehen könne, auf diese Weise sich öffentlich katechisiren zu lassen. Und das sagt Herr Lang unter der Ueberschrift: „Eine Antwort“. Wir geben gerne zu, daß die öffentliche Beantwortung jener Fragen gleich einer Niederlage des Herrn C. Lang und Gesellschaft wäre; doch hätte man nach der bisherigen Sprache des Herrn Lang denken sollen, seine Gesellschaft thue nur das Rechte und habe sich daher nicht zu scheuen vor einer öffentlichen Antwort, mag die Frage lauten wie sie wolle.
 Von diesem Glauben sind wir abgekommen.
 Herr Lang bespricht nur das Motiv des Herrn Raupp zu dessen Fragen und stellt in Abrede, daß er (Lang) versucht habe oder versuche, die Gasconsumenten zu bereben, ihrem der Stadt gegebenen Worte untreu zu werden; er suche nur denselben zu beweisen, daß die Dofferte der Gesellschaft ihnen Vortheile biete, die beim städtischen Gaswerk nicht zu erreichen seien und daß sie deshalb den Gemeinderath veranlassen sollen, vom Baue einer städtischen Gasleitung abzustehen; dann könnten alle Konsumenten sofort von dem billigen Gaspreise Gebrauch machen.
 Nun eigentlich heißt das nichts Anderes als was Herr Raupp gesagt hat.
 Der Beweis, daß Herr Lang und Gesellschaft wünschen, es möge die Stadt kein Gaswerk bauen, ist ganz unnöthig, wir glauben das recht gerne.
 Die Stadt Karlsruhe gibt ihr Gas unter allen Umständen billiger als die Gesellschaft; wenn auch diese mit bedeutend amortisirtem

Werke arbeitet, denn die Stadt kann 15 Jahre gar nicht amortisiren und nach 15 Jahren tritt ja die Gesellschaft jedenfalls ab, dann erst beginnt die Amortisation des städtischen Werkes und wir bezahlen nöthigenfalls gerne wieder einen etwas höheren Preis, nachdem wir 15 Jahre einen außerordentlich niederen bezahlt haben.
 Aber durch diese jedenfalls ganz ungesährliche Speculation werden wir die Concurrenz der Gesellschaft Puricelli uns ungewisselhaft schon früher als 1885 vom Halse schaffen.
 Die Gesellschaft ist jetzt in fataler Lage und sieht dies auch vollkommen ein, sonst wäre die bedingte Preisermäßigung nicht erfolgt; aber sie erntet nur die Früchte ihrer eigenen Fehler; denn hätte sie im Frühjahr v. J. dem Gesuche der hiesigen Gasconsumenten den Gaspreis auf 3 fl. herabzusetzen entsprochen, oder wäre sie auch nur auf 3 fl. 30 kr. herabgegangen, hätten die Herren Puricelli von der Karlsruher Bürgerschaft mit mehr Achtung gesprochen und überhaupt hätten sie gedacht, wir haben in Karlsruhe viel Geld verdient, wir wollen uns gegen die Stadt jetzt einigermaßen dankbar oder doch freundlich zeigen, dann hätte die Stadt nie daran gedacht, ein eigenes Werk zu bauen; aber der Bau ist von Karlsruhe's Bürgercollegien einstimmig beschlossen und er wird zur Ausführung kommen. Die Grundfläche für die Fabrik ist erworben; am 3. Februar wird der den Bau leitende Ingenieur ernannt und sofort mit den Arbeiten begonnen.
 Die Idee des Stadtbaues verliert nicht an Anhängern, denn jeder Verständige muß für den städtischen Bau sich erklären, sonst würden die Gasconsumenten abermals von der Gnade und Ungnade der Herren Puricelli abhängen und nur zu bald wieder hohe Preise für oft sehr schlechtes Gas bezahlen müssen.
 Die Concurrenz muß uns gutes und billiges Gas liefern und die Stadt macht immer noch ein Geldgeschäfichen so lange die Gesellschaft mit ihr concurrirt; denn wollte diese ohne Gewinn oder nur mit ganz unbedeutendem arbeiten, so müßte man ja glauben, sie concurrirte rein aus „Absicht“, und dann wäre auch noch der letzte Zweifel an der guten Gesinnung der Herren Puricelli gegen Karlsruhe verschwunden.

Mit einer literarischen Beilage der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.
 Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der G. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.